

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Seit Ende Mai sind wir wieder zurück in Pretoria und können 2 bis 3 Mal wöchentlich die Arbeit im Zentrum selber mitgestalten und unser tolles Team im Alltag und mit verschiedensten Projekten unterstützen. Es ist schön, die Früchte der Arbeit mit den Kindern zu sehen und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Im Skill Center Projekt sind wir im Kontakt mit verschiedenen Behörden und wir vertrauen, dass in den nächsten Wochen konkrete Fortschritte erzielt werden können. Auch im Betreuungszentrum soll Einiges geschehen. So hoffen wir, dass wir bald zwei Klassenzimmer ergänzen können. Gleichzeitig möchten wir die Küche vergrössern, so dass Platz für das Anlernen der älteren Kinder im Kochen und Backen geschaffen werden kann. Dieses Teilprojekt ist eine Vorstufe der Ausbildungsstätte (Skill Center), das uns bereits während der letzten Schuljahre gezielte Förderung in Kleingruppen ermöglicht.

Die Leiterin der Küche, Maria Manganye, freut sich natürlich sehr darauf, mit ihren Kolleginnen etwas mehr Platz für die Arbeit zu haben. Maria ist eine der Perlen unseres Teams und engagiert sich als Betreuerin mit Herz und Hand. Sie führt die Kinder aller Altersgruppen mit viel Liebe und grosser Kompetenz. Wir durften sie kürzlich zuhause besuchen. Ernest, ihr Ehemann, und die zwei Kinder Amogelang 11 und Atlegang 7 bilden die stabile Basis für ihre engagierte Arbeit in unserem Zentrum. Sie leben in einem kleinen Haus und sind in der Nachbarschaft ein ermutigendes Vorbild als Familie. Kennen-gelernt haben sie sich in der Kirche, wo sie sich auch heute noch engagieren regelmässig Hausbesuche machen. Ernest arbeitet für eine Sicherheitsfirma und wurde kürzlich zum Supervisor befördert. Für ihn ist die Familie an erster Stelle und er arbeitet hart

auf das Ziel zu, ihr Haus zu vergrössern, um für die heranwachsenden Kinder etwas mehr Raum zu haben. Als Maria die Wahl von zwei Stellen hatte, empfahl er ihr, die Arbeit mit den Kindern in unserem Zentrum anzunehmen.



Die Kinder im Zentrum erleben Maria als fürsorgliche Mutter, zu der sie mit allen Problemen gehen können. Die Kleinsten sagten mit einem Herz danke für alles und freuten sich mit Maria über den Geburtstagskuchen.

Während den Schulferien ist jeweils auch im Zentrum eine spezielle Zeit. Da die Kinder den ganzen Tag da sind, können wir vielmehr Zeit für die unterschiedlichsten Projekte und Themen einplanen. Das macht allen Spass und vertieft das familiäre Verhältnis unter allen Teilnehmenden auf eindrückliche und bleibende Art und Weise. Diese Winterferien (Juli) hatten wir zudem Besuch aus der Schweiz von Freunden, die mit ihrer Erfahrung aus der Kinderarbeit einen vergnügten Spieltag gestalteten.



Handarbeit ist immer sehr beliebt bei allen Kindern. Erstaunlich welche kreative Begabungen da jeweils zu Tage kommen. Mit 18 Teenagern konnten wir einen Ausflug in ein Einkaufszentrum in der Stadt machen. Die meisten Kinder hatten noch nie eine Rolltreppe gesehen und einzelne trauten sich denn auch nicht darauf zu fahren. Als Höhepunkt schauten wir uns im Kino den Film Mignons an. Inspiriert davon bastelten dann die Knaben einen Schlüsselanhänger.





Doch auch die schönste Zeit vom Drachen fliegen und Schmuck basteln geht bekanntlich rasch vorüber und bald ist man wieder im Schulalltag. Die Hausaufgaben haben hohe Priorität und der Teamkoordinator ist gefordert, den Spielplatz nach dem intensiven Gebrauch wieder instand zu stellen.



Gerne teilen wir mit Ihnen diese schönen Momente, andere gibt es natürlich auch. Aber Ihre finanzielle Hilfe bringt immer wieder Freude und Ermutigung im Leben der Waisenkinder.

Herzlichen Dank für Ihre treue Unterstützung.

House of Encouragement

A handwritten signature in black ink, reading "Walter & Estelle Bosshard". The signature is written in a cursive style.

Walter und Estelle Bosshard